

ST. VITHER ZEITUNG



St. Vith Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen Sport und Spiel, Frau und Familie und Der

Telefon St. Vith Nr. 193

praktische Landwirt. - Druck und Verlag M. Doeppen-Beretz, St. Vith, Hauptstraße 58 u. Malmedyer Straße 19. - Handelsregister Verviers 29259 - Postscheckk. 58995

125

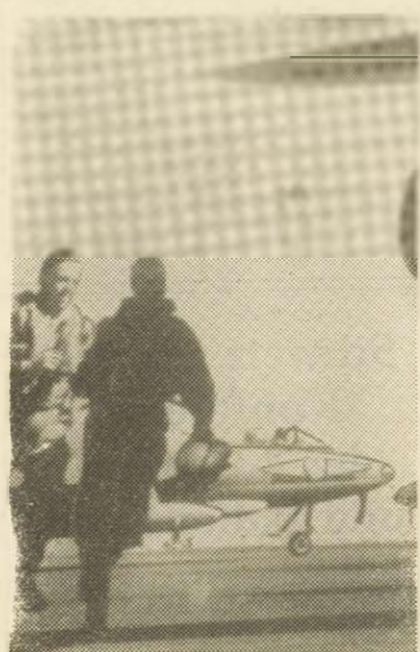
St. Vith, Donnerstag, 8. Nov. 1956

2. Jahrgang

Waffenstillstand in Ägypten Port Said und Port Fuad gefallen

WASHINGTON. In knapp einer Woche nach Beginn der Kriegshandlungen auf der Halbinsel Sinai und dem Suezkanal hat sich die Lage mehrfach geändert und es kann gesagt werden, dass nach dem Vorschlag Bulganins, der von den USA den Mitteln Orient innerhalb einer Polizeizone befriedigen und den später auszuheftenden offenen Drohungen Englands und Frankreichs gegenüber, die UN-Resolution wurde eingeleitet, falls die Feindseligkeiten nicht eingestellt werden, hart an den Rand eines dritten Weltkrieges geführt hat.

Zwischen hatten Frankreich und die UN-Resolution über die Schaffung einer internationalen Polizeizone für Ägypten abgegeben. Hierin heißt es, die beiden Regierungen nähmen die Idee einer internationalen Polizeizone, die die Feindseligkeiten zwischen Ägypten und Israel, solange bis eine Einigung über Palästina und den Suezkanal getroffen worden ist, freudig annehmen. Sie stellen jedoch fest, daß die UN-Generalsammlung bisher keinen Plan für die Aufstellung dieser Truppe genehmigt hat. Die Zusammensetzung der Truppe und der Streitkräfte müßte besprochen werden. Eine französisch-britische militärische Kommission mit begrenztem Ziel würde jedoch fortgesetzt. Sobald die Regierungen Israels und Ägyptens ihre Zustimmung zu einem Plan der UN-Resolution für eine internationale Polizeizone gegeben hätten, würden Frankreich und England die Feindseligkeiten einstellen. Die beiden Regierungen sind der Ansicht, daß der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen auf Ministeriebene baldigst zusammenberufen werden muß zur Ausarbeitung einer internationalen Abmachung, die den Frieden wiederherstellen würde.



Britisch-französische Fallschirmjäger springen über Ägypten ab

Nach fünftägigem Bombardement Ägyptens sind britische und französische Fallschirmjäger in den frühen Morgenstunden des Montags über Ägypten abgesprungen, obgleich die Vereinten Nationen die beiden Westmächte mehrfach zur Einstellung der Feindseligkeiten aufgefordert hatten. Ziel der Aktion war die Errichtung eines Brückenkopfes für die Landung stärkerer Verbände auf dem Seeweg. In Abständen von 20 Sekunden stiegen Dutzende von Flugzeugen der Royal Air Force auf und nahmen Kurs auf die Suezkanal-Zonen. Schon 40 Minuten nach Beginn der Startoperation war die ganze Luftflotte auf dem Weg nach Süden. Jagdmaschinen modernster Bauart sicherten die schweren Transportmaschinen auf ihrem Flug. Unser Bild zeigt Angehörige der Royal Air Force auf dem Wege zu ihren Maschinen auf einem Flugplatz zu einem Start nach Ägypten.

Die Truppen der beiden Staaten sollen jedoch bis zum Eintreffen der internationalen Polizeistreitkräfte in Ägypten bleiben.

Da inzwischen Israel und auch Ägypten sich mit der Schaffung einer internationalen Streitmacht einverstanden erklärt hatten, beschlossen die Anglo-Franzosen die Feindseligkeiten am Donnerstag früh um 1 Uhr einzustellen. Seit diesem Augenblick herrscht vollkommene Waffenruhe an allen ägyptischen Fronten, wie das Alliierte Oberkommando mitteilt.

Bis dahin gingen die Kämpfe mit unverminderter Heftigkeit weiter. Nach Luftangriffen, die ägyptischen Meldungen zufolge zahlreiche Opfer unter der Zivilbevölkerung gefordert haben und nach Angriffen der abgesetzten Fallschirmjäger und Luftlandtruppen, sowie der Landung von Kommandos von der Seeseite aus, ergaben sich schließlich Port Said und Port Fuad. Schon der geringe Widerstand auf den die alliierten Luftstreitkräfte in den letzten Tagen stießen, ließ ahnen, daß die ägyptische Luftwaffe weitgehend ausgeschaltet worden war. Wie das Oberkommando bekannt gibt, sind 95 Prozent dieser Streitkräfte vernichtet worden. Auch die gesamten im Kanalraum stationierten ägyptischen Landstreitkräfte wurden entweder vernichtet oder versprengt.

Alliierte Streitkräfte besetzen den Kanal auf seiner größten Länge.

Suezkanal 3 Monate unbrauchbar

PARIS. Die englische und die französische Regierung schickten nach Eintritt des Waffenstillstandes sofort Sachverständige an den Suezkanal, die sich mit der Wiederherstellung der Schifffahrt befassen sollen. Die zahlreichen, von Alliierten und auch von Ägyptern versenkten Schiffe, sowie sonstige durch Kriegereignisse entstandene Schäden machen nach Ansicht der Sachverständigen das Befahren des Kanals in den nächsten drei Monaten unmöglich. Seine Instandsetzung soll jedoch mit allen Mitteln betrieben werden.

Alliierte bleiben vorläufig in Ägypten

PARIS. Das englisch-französische Oberkommando gibt bekannt, daß die alliierten Truppen so lange in Ägypten bleiben werden, bis die von der UNO geplante und von beiden Parteien, England, Frankreich und Israel einerseits und Ägypten andererseits, angenommene Plan zur Schaffung einer internationalen Polizeistreitkraft verwirklicht worden ist. Die UNO befäßt sich augenblicklich mit der Zusammenstellung dieser Streitkräfte.

Bulganins Drohung Paris und London antworten

LONDON. Nachdem die Botschaft Bulganins an Eisenhower, in der eine gemeinsame sowjetisch-amerikanische Polizeizone in Ägypten vorgeschlagen wurde, von Eisenhower entschieden abgelehnt worden war, mit der Begründung, es sei keinem Lande erlaubt ohne die Erlaubnis der UNO in Ägypten einzudringen, haben nun auch Paris und London auf eine andere Note Bulganins geantwortet.

Bulganins Note war sehr herausfordernd. Er bezeichnete den gegen Ägypten ausgelösten Krieg als folgenreich für die ganze Welt. Es sei unstatthaft, daß Frankreich und England, zwei Mitgliedstaaten des Sicherheitsrates, ein Land angegriffen haben, das erst vor kurzem seine Freiheit erlangt habe. In welcher Lage würde sich England befinden, wenn es von stärkeren Staaten, denen alle modernen Zerstörungswaffen zur Verfügung stehen, angegriffen worden wäre. Der Krieg gegen Ägypten könne auf andere Länder übergegriffen und in einen dritten Weltkrieg ausarten.

Als dann folgte eine Drohung, die, wenn sie in die Tat umgesetzt worden

wäre unweigerlich einen Weltkrieg zur Folge gehabt hätte. Es heißt: „Wir



Eisenhowers Gegenspieler

„Evenson richtete sich das traditionelle Glückwunschtelegramm an den alten und den neuen Präsidenten.



Eisenhowers Wiederwahl gesichert

Am Dienstag wählte das amerikanische Volk die „Wahlmänner“, die unter sich den zukünftigen Präsidenten der Vereinigten Staaten bestimmen. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen ist die Mehrheit Eisenhowers so groß, daß an seiner Wiederwahl nicht mehr zu zweifeln ist. Es wird mit über 60 Prozent für Eisenhower gerechnet.

sind entschlossen, Gewalt anzuwenden, den Angreifer niederzuwerfen und den Krieg im Orient zu beenden. Wir hoffen, daß sie in diesem kritischen Augenblick genügend Vernunft aufbringen und die notwendigen Konsequenzen aus dieser Botschaft ziehen werden.“

In ähnlicher Weise richtete sich Bulganin an Israel.

Immer noch Kämpfe in Ungarn Das Blutbad wird fortgesetzt Verzweifelte Hilferufe

BUDAPEST. Am Mittwoch morgen wurden immer noch einzelne Kämpfe in der ungarischen Hauptstadt und in der Provinz gemeldet. Meldungen des Senders Rakoczy zufolge, die durch den Sender freies Europa verbreitet wurden, soll es den ungarischen Patrioten gelungen sein, nach schweren Kämpfen das Parlament zurückzuerobern. Der Sender Roka, der sich ebenfalls noch in den Händen der Aufständischen befand brachte eine Erklärung, in der es unter anderem heißt: „Wir werden nicht zu lassen, daß noch weitere sowjetische Truppen in die Hauptstadt eindringen. Wir haben den größten Teil derer, die sich in Budapest befanden, vernichtet. Wir haben das Parlament wieder erobert und wir halten die Straßen nach Szekesfehervar (Stuhlweißenburg) und Kecskemet. Wir bitten um Lebensmittel, Medikamente und bewaffnete Hilfe.“ Auch Radio Rakoczy verbreitete fortwährend Hilferufe.

Die Sowjets haben den noch kämpfenden ungarischen Patrioten an mehreren Stellen ein Ultimatum gestellt. Wie der Sender Rakoczy meldet, wurde dieses zurückgewiesen. Die Patrioten wollen „bis zum letzten Blutstropfen“ kämpfen. Der Sender spricht auch von sowjetischen Phosphorgranaten.

Nach am Mittwoch morgen verbreiteten Meldungen, sollen die Kämpfe in den Umlandern bei Pecs ebenfalls noch nicht beendet sein.

Die Stärke der eingesetzten sowjetischen Truppen wird auf 200 000 Mann geschätzt, denen 4500 Panzer zur Verfügung stehen.

Sowjets hängen Freiheitskämpfer

WIEN. Ein Augenzeuge, der Budapest am vergangenen Montag verlassen hat, erklärte, die Sowjets knüpfen alle aufständischen Zivilisten, deren sie habhaft werden, an Laternepfählen und

Die erste Antwort auf die sowjetische Note kam aus London. Eden erklärte, er habe zuerst überlegt, ob er diese bedauerliche Botschaft nicht durch den britischen Gesandten einfach als vollkommen unannehmbar zurückzuschicken sollte. Eden sagte, es stehe der Sowjetunion in einem Augenblick, wo sowjetische Streitkräfte die nationale und freiheitliche Erhebung in Ungarn erbarmungslos niederschlagen hätten, nicht zu die Maßnahmen der britischen Regierung als „barbarisch“ zu bezeichnen.

Die UNO habe außerdem die Zurückziehung der sowjetischen Truppen aus Ungarn verlangt. Großbritannien und Frankreich hätten nur in die Kämpfe in Ägypten eingegriffen, um die beiden kriegführenden Parteien zu trennen und eine friedliche Lösung herbeizuführen. Die Verluste der ägyptischen Bevölkerung stünden in keinem Vergleich zu den Verlusten der Ungarn, heißt es weiter in der britischen Antwort. Großbritannien und Frankreich hätten keine barbarischen Angriffe auf ägyptische Städte und Dörfer unternommen, wie es Bulganin behauptet. Es seien nur militärische Ziele bombardiert worden. Zum Schluß unterstrich Eden die Bereitschaft Englands, der UNO die Wahrung des Friedens in Ungarn anzuvertrauen.

Nach langen Beratungen des französischen Parlaments wies auch Ministerpräsident in einer Antwortnote die sowjetische Botschaft zurück, besonders die Behauptung, England u. Frankreich führten einen Raubkrieg gegen die arabischen Länder. Auch er sagte, nach den Ereignissen in Ungarn sei die Sowjetunion keinesfalls befugt das Vorgehen Frankreichs und Englands zu kritisieren.

Masten auf. Die Leichen würden auf den Donaubrücken zur Schau gestellt. Er sagte ebenfalls, die Russen nähmen massive Säuberungsaktionen vor.

Die bei den Kämpfen am Sonntag entstandenen Feuersbrünste seien immer noch nicht gelöscht.

In der österreichischen Stadt Fürstenfeld eingetroffene Flüchtlinge haben erklärt, die ungarische politische Polizei A. V. H. lasse ihrer wütenden Rache freien Lauf. Sie hänge die Leute am nächsten Laternepfahl auf.



Am Grenzübergang Klingebach

Szene vom Geschehen am Grenzübergang Klingebach am Sonntagnachmittag. Unser Bild zeigt einen LKW, mit dem sich Flüchtlinge aus Győr, kurz vor dem Eintreffen der Russen an der Grenze, retten konnten.

mmistempel
gen - Beretz - St. Vith
straße

idung

änteln, Kostü-
x-Pièces, Blu-
nd neu einge-

A U S
er, St. Vith
R A S S

an auch Grenzübergang Klingebach gesperrt

Am Sonntagnachmittag wurde der österreichisch-ungarische Grenzübergang Klingebach-Odenburg in Richtung Egerland gesperrt. Hier im Laufe des Tages viele hundert Flüchtlinge nach Oesterreich einströmten. Dann rückten aber die sowjetischen Truppen auch an diesem Abend gegen die Grenze vor und unternahm damit weitere Grenzübergänge. Am Grenzübergang bei Klingebach kamen die Flüchtlinge mit allen ihren Fahrzeugen über die Grenze. Man erkannte, daß die Flüchtlinge aus Győr, kurz vor dem Eintreffen der Russen an der Grenze, retten konnten.

EN LIEFERT DIE
EPGEN ST. VITH

Eisenhower wird wieder Präsident

Aber demokratisches Parlament

WASHINGTON. Die Ergebnisse der amerikanischen Wahlen, die sich nicht nur auf die Bestimmung des Präsidenten, sondern auch auf die Wahl von 35 Senatoren und 432 Mitglieder des Abgeordnetenhauses beziehen, sind noch nicht endgültig bekannt. Schon jetzt aber steht fest, daß „Ike“ Eisenhower 35. Präsident der Vereinigten Staaten wird. Das Ergebnis hing viel von der Haltung der Südstaaten ab, die erst anlässlich der letzten Wahlen teilweise zur republikanischen Partei Eisenhowers übergeschwenkt waren. Der von vielen erwartete erneute Umschwung ins Lager der Demokraten blieb jedoch aus, was zum Erfolg Eisenhowers beitrug. Auch waren die Verluste der Republikaner bei den Bauern nicht so hoch wie erwartet.

Bisher veröffentlichte Teilergebnisse wiesen 19 197 000 Stimmen für Eisenhower gegen 14 378 000 zugunsten Stevensons auf. Die bisherige Mehrheit der Republikaner liegt also wesentlich höher als bei den vorhergegangenen

Wahlen, wo sie 52 Prozent betrug.

Demgegenüber zeichnet sich bei den Parlamentswahlen eine demokratische Mehrheit ab, was zu dem paradoxalen Ergebnis führt, daß ein republikanischer Präsident (wahrscheinlich mit einem republikanischen Vizepräsidenten zur Seite) mit einem demokratischen Parlament regieren muß. Trotz der hohen Machtbefugnisse, die dem Präsidenten in den USA zur Verfügung stehen, dürfte diese Lage zu einigen Schwierigkeiten führen. Die vorläufigen Teilergebnisse der amerikanischen Wahlen für die Präsidentschaft einerseits und für das Parlament andererseits stehen jedoch nur scheinbar im Gegensatz. Sie zeigen, daß das amerikanische Volk zwar teilweise ins Lager der Demokraten abgeschwenkt ist, die Persönlichkeit Eisenhowers aber so stark ist, daß sie sich durchsetzen konnte.

Zum Präsidenten haben die Amerikaner keine Partei, sondern einen Mann gewählt, während die Parlamentswahlen die Stärke der Parteien widerspiegeln.

Empörung über sowjetisches Blutbad

Nicht nur die demokratischen Zeitungen in der ganzen Welt, sondern auch die Staatsmänner der freien Länder haben ihre Empörung über das Eingreifen der Sowjets in Ungarn und das von ihnen angerichtete Blutbad freien Lauf gelassen.

Präsident Eisenhower richtete eine persönliche Botschaft an Marschall Bulganin, in der er den Abzug der sowjetischen Truppenverbände aus Ungarn und das Recht für die Ungarn, ihre Regierung selbst frei zu wählen, verlangte.

Bundeskanzler Adenauer erklärte, die Sowjetunion habe sich nicht gescheut, die elementarsten Regeln der Zivilisation zu verletzen. Sie habe bewiesen, daß sie nicht auf ihre imperialistischen Ziele verzichtet habe, indem sie offen in die inneren Angelegenheiten eines anderen Staates eingegriffen habe. Adenauer rief der westdeutschen Bevölkerung, ihre Wachsamkeit angesichts der jetzigen politischen Lage zu verdoppeln.

Oesterreichs Innenminister Oskar Helmer sagte, die französisch-englische Intervention in Ägypten habe der Sowjetunion als Entschuldigung für die Zermalmung der ungarischen Demokratie gedient. Mit tiefer Trauer im Herzen müsse erkannt werden, daß der mutige Kampf des ungarischen Volkes seinem Ende zugehe.

Der norwegische Ersterminister Ger-

hardsen erklärte, indem sie die ungarische Freiheitsbewegung mit Waffengewalt vernichtet haben, hätten sich die sowjetischen Führer mit einer einzigen Weltmeinung in Widerspruch gesetzt.

Indiens Ministerpräsident Nehru: „Wir stellen fest, daß die Menschenwürde in Ägypten und Ungarn mit Füßen getreten wird. Die alten kolonialistischen Methoden werden wieder angewendet und die Freiheitsbewegungen durch rohe Gewalt unterdrückt. Wasser- und Atomstoffbomben sind bisher nicht gefallen, aber wer kann behaupten, daß sie nicht fallen werden? Wir stellen fest, daß die 5 Grundsätze der friedlichen Koexistenz nur leere Worte sind, ohne jegliche Bedeutung für gewisse Länder, die sich das Recht aneignen, die Probleme durch Gewalt zu lösen.“

Marschall Tito billigte das Programm der neuen ungarischen Regierung, bedauerte jedoch, daß es mit Hilfe von ausländischen Truppen aufgezungen wurde, selbst wenn die vorherigen Geschehnisse dies rechtfertigen. „Der Einsatz fremder Truppen zur Klärung der inneren Lage steht im Widerspruch zu den Prinzipien, auf denen Jugoslawien seine Außenpolitik aufbaut.“

Der Vatikaner erklärte, was die Zukunft Ungarn auch immer bringen möge, die gegenwärtigen Ereignisse hätten das wahre Gesicht des Kommunismus gezeigt.

Kundgebungen gegen Ost u. West

Während die westliche Welt gegen das grausenhafte Blutbad in Ungarn Kundgebungen veranstaltet, manifestiert die Satellitenwelt gegen das französisch-englische Eingreifen in Ägypten.

In Brüssel fanden am Montag und Dienstag Kundgebungen statt. Hunderte von Studenten, denen sich auch andere Personen anschlossen, zogen vor die sowjetische Botschaft, forderten Freiheit für Ungarn und stießen sowjetfeindliche Rufe aus. 60 Personen wurden verletzt. In Luxemburg kam es ebenfalls zu Kundgebungen. Hierauf verbot die Regierung Zusammenrottungen von mehr als 5 Personen.

Sehr heftig waren die Kundgebungen in den größeren holländischen Städten. Es kam mehrfach zu Zwischenfällen, bei denen Personen Schaden erlitten. Eine holländische Schiffahrtsgesellschaft kündigte die Einstellung ihres Dienstes nach der Sowjetunion an. Hafnarbeiter weigerten sich, sowjetische Schiffe auszuladen.

Der in Brüssel tagende Internationale und Christliche Gewerkschaften beschloß zum Protest gegen die Handlungsweise der Sowjets, die Arbeit befristet niederzulegen.

Alle belgischen Gewerkschaften beschlossen aus Protest am Donnerstag um 11 Uhr die Arbeit für 5 Minuten ruhen zu lassen.

In Deutschland fanden ebenfalls zahlreiche Kundgebungen und Streiks statt. Auf der anderen Seite protestierten in Moskau und verschiedenen arabischen Staaten tausende von Personen gegen

die Intervention Englands und Frankreichs in Ägypten. In Syrien wurden Oelleitungen und Pumpwerke sabotiert und Saudi-Arabien erklärte, England werde keinen Tropfen Öl mehr aus dem Lande erhalten, auch würden keine englischen Tanker und Frachter in den Saudi-arabischen Häfen beladen.

Undurchsichtige Lage in Ägypten

Gehen die Kämpfe weiter?

PARIS. Die Lage in Ägypten bleibt nach wie vor undurchsichtig, da nichts Genaues über die Befolgung des Waffenstillstandsabkommens zu erfahren ist. Während offizielle französische Stellen kategorisch weitere Kriegshandlungen nach dem Waffenstillstand um 1 Uhr am Donnerstag morgen verneinen, hüllen sich die Engländer in Schweigen, auch das alliierte Oberkommando auf Nikosia erklärt, nicht im Besitz von Meldungen über eine Fortsetzung der Kampfhandlungen zu sein. Wohl wird bekanntgegeben, daß die alliierten Truppen südlich von Ismailia stehen und daß alle von Anfang an vorgesehenen Ziele erreicht worden sind.

Demgegenüber meldete Radio Kairo am Mittwoch gegen 11.30 Uhr, alliierte Bombardierungen auf Kairo, Alexandria und andere ägyptische Städte und fügte hinzu, wenn Engländer und Franzosen nicht die Kampfhandlungen einstellen, oder Zivilisten in Port Said belästigen, betrachte Ägypten sich

Aktuelle KURZNACHRICHTEN

BRÜSSEL. In einem Schreiben an den König verlangt der Verband belgischer Studenten im Namen aller Studenten des Landes den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion und die Kündigung des Kulturabkommens.

BRÜSSEL. Eine Wirtschafts- und Sozial-Konferenz, an der Ersterminister Van Acker, mehrere Minister, sowie Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer teilnahmen, fand in Brüssel statt. Sie haben beschlossen, die Debatte über die Frage der Preise, Löhne und Gewinne am kommenden Montag festzusetzen. Die Regierung beschloß, keine Preiserhöhungen zu dulden, außer, wenn diese durch die Teuerung ausländischer Rohstoffe unumgänglich gemacht würde. Bezüglich der sozialen Konflikte wurde eine vierzehntägige Ruhe vereinbart. Die Kohlenhändler haben beschlossen, ihre Lieferungen wieder aufzunehmen und die Regierung hofft ebenfalls mit den Metzgern zu einer Einigung zu gelangen.

AUSLAND

BONN. Bundeskanzler Adenauer ist nach seinem abgekürzten Besuch in Pa-

ris wieder in Bonn eingetroffen. Er brachte seine Zufriedenheit über die geführten Besprechungen zum Ausdruck und erklärte, er werde am Donnerstag vor dem zu einer Sondersitzung einberufenen Bundestag eine Regierungserklärung abgeben.

NEW YORK. In der vergangenen Nacht trat die Vollversammlung der UNO erneut zusammen, um über einen Antrag der afro-asiatischen Staaten zu befinden, der die sofortige Abberufung aller israelischen, englischen und französischen Streitkräfte in Ägypten verlangte.

WIEN. Nach den am Mittwoch in Wien verbreiteten, aber nicht bestätigten Meldungen, gehen die Kämpfe an einzelnen Stellen in Ungarn weiter. Anderen Meldungen zufolge bereiten sich die Patrioten auf den Partisanenkrieg gegen die Sowjets und die Regierung Kadar vor. Diese kündigte eine Säuberungsaktion innerhalb der kommunistischen Partei Ungarns an.

KAIRO. Einundsechzig belgische u. holländische Staatsbürger haben Kairo verlassen und sind in Assuan ange-

nicht mehr als durch das Waffenstillstandsabkommen gebunden. Am Nachmittag meldete Kairo, es hätten um 15.15 Uhr noch Kämpfe in Port Said stattgefunden.

Die Lage ist also am Mittwochabend vollkommen undurchsichtig und die Genugtuung, die allenthalben über den Abschluß des Waffenstillstands in Ägypten herrschte, macht wieder starkem Zweifel Platz.

Weitere Ergebnisse der amerikanischen Wahlen

WASHINGTON. Die ersten Ergebnisse von drei Viertel der Wählerschaft bestätigen die ersten Anzeichen eines Sieges der republikanischen Partei bei den Präsidentschaftswahlen. Eisenhower erhielt nach halbamtlichen Meldungen 29 600 000 Stimmen gegenüber 21 600 000 für Stevensons.

In der Abgeordnetenversammlung zeichnet sich ein hoher Sieg der Demokraten ab, die nach bisherigen Ergebnissen 209 Sitze erringen konnten, während die Republikaner sich bisher mit 177 begnügen müssen. Die Senatswahlen wiesen am Mittwoch nachmittag folgende Ergebnisse auf: Demokraten 51 und Republikaner 45 Sitze.

Europa auf dem Rückzug

Zwei Wochen lang tagen jetzt drei europäische Parlamente in ununterbrochener Folge in Straßburg. Das Parlament der Westeuropäischen Union begannen den Reigen, die Beratende Versammlung des Europarates schloß sich an, das Montanparlament machte einen Blitzbesuch in Straßburg und tagte und debattierte einen Tag lang mit dem Europarat zusammen. Das Ergebnis: Man will hier miteinander reden, viel und über alles reden, man will auch Beschlüsse fassen, aber alles soll unverbindlich bleiben. Wenn die Sitzung vorbei ist, gehen die Parlamentarier nach Hause, sie setzen den europäischen Hut ab und den nationalen Zylinder auf. Wenn sie dann in den Bundestag kommen in Bonn oder im Unterhaus in London oder in die Nationalversammlung in Paris kommen, dann sieht alles ganz anders aus.

Einen ganzen Tag lang haben die Abgeordneten in Straßburg zum Beispiel über den Plan zur Errichtung eines gemeinsamen Marktes diskutiert. Franzosen und Deutsche haben ihren festen Willen beteuert, den Plan Wirklichkeit werden zu lassen, Engländer haben die Deutschen und Franzosen beglückwünscht und ihrerseits gesagt, daß man in loserer Form auch mitzucken werde. Wie gesagt, das waren die Abgeordneten. Die zuhause die Politik mitbestimmen. Aber inzwischen haben die Außenminister dieser selben Parlamentarier in Paris den Plan für den gemeinsamen Markt einstweilen zu den Akten gelegt. Die Franzosen hatten zu viele Bedingungen und Vorbehalte, über die in Straßburg kein Wort fiel. Und beim Euratom war es

Schweiz schlägt Konferenz der 4 Großen und Indiens vor

BERN. Die Schweizer Regierung richtete eine Einladung an die USA, Großbritannien, die Sowjetunion, Frankreich und Indien, in der es heißt: „Die Gefahr eines dritten Weltkrieges, mit allen ihren tragischen Folgen lastet auf der Menschheit. Der Weltfrieden kann und muß jedoch gerettet werden.“

Mit diesem Ziel richtet die Schweizer Regierung einen dringenden Appell an die Regierungschefs der vier Großmächte, die im Jahre 1955 in Genf zusammengekommen sind und laden sie zu einer sofortigen Konferenz ein.

Der Chef der indischen Regierung könnte als Vertreter der Bandung-Mächte hieran teilnehmen. Die Schweizer Regierung bietet sich für die Organisation einer solchen Konferenz auf seinem Staatsgebiete an.

Der Schweizer Vorschlag scheint nach bisher vorliegenden Meldungen, bei allen Angesprochenen Verständnis und Zustimmung zu finden. Auch in UNO-Kreisen glaubt man an die Nützlichkeit einer solchen Konferenz.

kommen. Von dort aus sind sie auf Wasserwege nach Quadi-Halfa an sudanesischen Grenze gelangt. Einziges Sonderflugzeug soll sie in ihre Häuser bringen. Die Sabana beschleunigt ihre Linienflugzeuge nach dem Kairo nicht mehr in Kairo, sondern in Khartoum (Sudan) zwischenlanden zu lassen.

PARIS. Wie die Agentur Neues aus Moskau mitteilt, hat die Regierung der Volksrepublik China beschlossen, im Laufe des kommenden Jahres 300 000 Mann seiner Streitkräfte zu demobilisieren.

KOPENHAGEN. Von einem Bombenanschlag wurde eine Bombe gegen die sowjetische Botschaft in Kopenhagen geworfen, ohne jedoch Schaden anzurichten. Seit Sonntag finden antirussische Kundgebungen in Kopenhagen statt.

OPLADEN. Bei einer Benzinexplosion in der Küche einer Opladener Familie kamen vier Menschen ums Leben. Eine Frau schwebt noch in Lebensgefahr.

WARSCHAU. Gomulka erklärte, das Land wolle eine herzliche Freundschaft zu der Sowjetunion pflegen und ein Bündnis mit ihr abschließen.

MOSKAU. Wie verlautet, haben sich zahlreiche sowjetische Offiziere freiwillig zur Unterstützung der chinesischen Armee gemeldet.

Darauf kommt es nicht an. Straßburg ist kein Platz der Entscheidung, sondern der Vorbereitung von Entscheidungen. Die Saarlösung ist nicht in Straßburg entstanden.

Das geht so vor sich: Man spricht der Versammlung über Deutschland und Frankreich, wie gesagt, ohne ander wehe zu tun. Dann spricht über andere Fragen der europäischen Politik. Da stellt sich die Frage aus, daß Deutsche und Franzosen einer Meinung sind in einer Frage, beileibe nichts mit der Saar zu tun. Dann kommen die persönlichen Gespräche dazu, in denen man aber beim Bier feststellt, daß es doch Gemeinsamkeiten gibt, und schließlich es noch die Empfindungen, wo deutsche geordnete zum ersten Mal mit Isidoren reden oder mit Schweden oder Norwegern. Das alles schafft eine Gemeinsamkeit, die das Verständnis einander erleichtert und die sich ein Tag, vielleicht ganz unbewußt, politische Realitäten umsetzt. Das ist das Sinnvolle und Nützliche Straßburgs.

Politik der kleinen Ergebnisse

Die Straßburger Tagung hat gezeigt, daß die Zeit für die großen politischen Lösungen vielleicht noch nicht ist. Euratom und ein gemeinsamer Markt kommen vielleicht erst in 20 Jahren. Aber inzwischen werden Bausteine für Europa gesetzt. Wenn man heute ohne Visum fast durch Europa fahren kann, dann ist das Verdienst des Europarates. Wenn man die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungen von allen europäischen Ländern auf Gegenseitigkeit anerkannt werden, dann wird das ein Verdienst der Straßburger Parlamentarier, die sich dort zusammen auf ein Ziel Dinge bemühen, die dem Staatsbürger die Grenzen überschreiten, das Leben erleichtern. Schließlich geschähe aber auch heute in Straßburg schon Dinge, die darüber hinausgehen. Die Konvention der Menschenrechte, die es ermöglicht, daß die griechische Regierung die britische Regierung vor dem Europäischen Menschenrechtskommission ein Verfahren wegen der Zornfrage aussetzt, ist ein Werk des Europarates. Daß die Zölle in Europa langsam aber sicher abgebaut werden, daran hat der Europarat auch sein Verdienst.

Ein ganz leidiges Problem bei den Mitgliedern der Sprachenfrage. Im Europarat sind nur Französisch und Englisch als Amtssprachen zugelassen. Deutsch und Italienisch dürfen als Arbeitssprache gesprochen werden. Das führt zu mancherlei Mißverständnissen. Vor allem ist die freie Diskussion gehemmt, wenn man als Türke oder Grieche oder Norweger nur in einer fremden Sprache debattieren darf. Dem französischen Präsidenten wurde eine Versammlung passierte es, daß er einem skandinavischen Redner nicht herausbekam, welcher Sprache sich der Redner bediente. Französisch es jedenfalls nicht, und so beglückte sich zu seinem englischen Beisitzer. „I mean, speaks French“, sagte der Engländer ungerührt — und damit war der Präsident genau so klug wie zuvor.

Aus ST.V.

Generaldes We

Interesse

VIETH. Wie angekündigt, für Samstagabend um 8.30 Uhr im Saale Probst die Jahresversammlung unter der Leitung der Mitglieder der Ortsgruppe. Als Gäste waren Herr Re Müller und Herr Leffler der Kantonalgruppe Mainz.

Nach der Begrüßungsansprache des Präsidenten Herrn W. I. anwesenden eine kurze Arbeit des verlassenen Tages, vielleicht ganz unbewußt, politische Realitäten umsetzt. Das ist das Sinnvolle und Nützliche Straßburgs.

Organisation hinterblieben

VIETH. Am vergangenen Samstagabend um 8.30 Uhr im Saale Probst die Jahresversammlung unter der Leitung der Mitglieder der Ortsgruppe. Als Gäste waren Herr Re Müller und Herr Leffler der Kantonalgruppe Mainz.

Nach der Begrüßungsansprache des Präsidenten Herrn W. I. anwesenden eine kurze Arbeit des verlassenen Tages, vielleicht ganz unbewußt, politische Realitäten umsetzt. Das ist das Sinnvolle und Nützliche Straßburgs.

Vortrag mit Film die Krebs-Kran

VIETH. Am 15. November um 8.30 Uhr abends im CORSO im Film über das Thema „Krebs“. A. Grotenrath, Chef der Krebskassen der Ortsgruppe, wird die Grenzen überschreiten, das Leben erleichtern. Schließlich geschähe aber auch heute in Straßburg schon Dinge, die darüber hinausgehen. Die Konvention der Menschenrechte, die es ermöglicht, daß die griechische Regierung die britische Regierung vor dem Europäischen Menschenrechtskommission ein Verfahren wegen der Zornfrage aussetzt, ist ein Werk des Europarates. Daß die Zölle in Europa langsam aber sicher abgebaut werden, daran hat der Europarat auch sein Verdienst.

Organisation Kriegsinvalide Hinterbliebener Ortsgruppe St

VIETH. Hierau... Mitglieder sich am Samstagabend um 8.30 Uhr im Saale Probst die Jahresversammlung unter der Leitung der Mitglieder der Ortsgruppe. Als Gäste waren Herr Re Müller und Herr Leffler der Kantonalgruppe Mainz.

Feier des 11. No

VIETH. Wie in jedem Jahr auch der kommende 11. November begangen. Da dies jedoch auf einen Sonntag fällt, werden die Festlichkeiten am Samstagabend, den 10. November 1956 statt. Das Programm stellt sich wie folgt zusammen: 8.45 Uhr: Versammlung und Vereinen auf dem Saal gegenüber Hotel Even. 9.15 Uhr: Abgang zur Kirche. 9.30 Uhr: Feierliches Totenaufführen und Verstorbenen Gedenken. 10.00 Uhr: Weltkriege.

us sind sie auf d
Quadi-Halfa an
ze gelangt. Ein
zeug soll sie n
e Sabena beschn
e nach dem Kom
o, sondern in K
ienlanden zu lasse

Agentur Neues C
Regierung der Voll
geschlossen, im La
jahres 800 000 Ma
zu demobilisier

Von einem An
mbe gegen die so
in Kopenhagen
h Schaden anzur
finden antirussis
Kopenhagen statt.

i einer Benzine
fenschen ums Leb
t noch in Lebens

jomulka erklärte
erliche Freundsch
ion pflegen und
abschließen.

ie verlautet, hab
sowjetische Offiz
lerstützung der äg
meldet.

amt es nicht an. Str
z der Entscheidungs
erreichung von Entsch
rlösung ist nicht
iden.

er sich: Man sprich
ng über Deutschla
wie gesagt, ohne e
un. Dann spricht m
gen der europäisch
t sich die Frage he
he und Franzosen
id in einer Frage,
it der Saar zu tun
die persönlichen G
n denen man eben
ellt, daß es doch vi
n gibt, und seien
— und schließlich
fänge, wo deutsch
ersten Mal mit Isl
r mit Schweden
alles schafft eine
ter und die sich ein
t ganz unbewußt
wurde umgesetzt. Das ab
lle und Nützliche

leinen Ergebnisse.
er Tagung hat gezei
r die großen politisch
leicht noch nicht re
und ein gemeinsa
vielleicht erst in zeh
zwischen werden d
Europa gesetzt. Wer
e Visum fast durch g
kann, dann ist das e
Europarates. Wenn no
fahrzeug-Haftpflicht
on allen europäisch
gegenseitigkeit anerkan
wird das ein Verdien
er Parlamentarier sei
usammen auch um die
n, die dem Staatsbürg
n überschreitet, das L
a. Schließlich gescheh
e in Straßburg schon Di
r hinausgehen. Die Ko
Menschenrechte, die
daß die griechische R
itische Regierung vor d
Menschenrechtskomm
erfahren wegen der Z
setzt, ist ein Werk d
Daß die Zölle in Europ
sicher abgebaut werde
Europarat auch sein Ve

idiges Problem bei alle
e Sprachenfrage. Im E
nur Französisch und E
ntssprachen zugelasse
Italienisch dürfen als A
gesprochen werden. I
ncherlei Mißverständn
m ist die freie Diskusio
ann man als Türke od
Norweger nur in eine
ache debattieren darf.
sichen Präsidenten d
g passierte es, daß er
linavischen Redner nich
i, welcher Sprache sich
bediente. Französisch
nicht, und so beugte
m englischen Beisitzer
d fragte ihn. „I mean
ch“, sagte der Engländer
und damit war der Prä
so klug wie zuvor.

Aus ST. VITH u. Umgebung

Generalversammlung des Werbe-Ausschusses

Interessante Tagesordnung

Wie angekündigt, findet am Freitagabend um 8.30 Uhr im Saalen-Knott die diesjährige Generalversammlung des Werbe-Ausschusses in der Stadt St. Vith statt. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist für alle frei. Nur die Mitglieder des Werbe-Ausschusses, sondern auch alle an der Geschäftsleute und diejenigen, deren Wohlgehen unserer Stadt im Vordergrund liegt, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. In den letzten Ausgaben unseres Blattes wurden wir bereits Hinweise und Einzelheiten über die Tagesordnung der Generalversammlung.

Der Jahresbericht bringt diesmal einen Überblick über alle seit Bestehen des Werbe-Ausschusses ausgeführten Arbeiten sowie Einzelheiten der Gesamtkosten und Staatszuschüsse, so daß sich jeder ein genaues Bild über die Bestimmung der verwalteten Mittel machen kann. Derselbe Bericht enthält einen Überblick über die Tätigkeit im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres.

Organisation der Kriegsinvaliden und Unterbliebenen 1940-45 Kanton St. Vith

Am vergangenen Sonntag fand im Saale Probst die diesjährige Generalversammlung unter reger Beteiligung der Mitglieder statt.

Die Gäste waren Herr Rechtsanwalt Mullenner und Herr Lefebvre, Präsident der Kantonalgruppe Malmedy. Die Begrüßungsansprache durch den Präsidenten Herrn W. Pip wurde durch die Anwesenheit einer kurzen Uebersicht über das verfloßene Jahres unterbreitet sowie die Statuten der Verträge vorgelesen. Anschließend erfolgte die Kassenberichterstattung, die eine Revision gab zu keinerlei Beanstandungen Anlaß.

Als weiterer Punkt wurde zur Neugestaltung eines Schriftführers geschritten, die bisherige Schriftführerin um ihren Posten gebeten hatte. Herr A. Freund wurde einstimmig zum neuen Schriftführer gewählt.

Vortrag mit Film über die Krebs-Krankheit

Am 15. November findet um 8 Uhr abends im CORSO ein Vortrag mit dem Titel „Krebs“ durch den Arzt Dr. Grottenrath, Chefarzt der Lokalklinik des Roten Kreuzes St. Vith statt. Die Vortragenden sind herzlich eingeladen. Eintritt für Mitglieder bei Vorzeigen der Mitgliedskarte 1956, 10 Fr., für alle anderen 20 Fr.

Organisation der Kriegsinvaliden und Unterbliebenen 40-45 Ortsgruppe St. Vith

Hierdurch laden wir alle Mitglieder sich am Samstag, den 10. November, recht zahlreich an den Feierlichkeiten aus Anlaß des Waffenstillstands zum beteiligen. Treffen um 8 Uhr im Viehmarkt. Der Vorstand.

Abgang des 11. November

Wie in jedem Jahre, wird auch der kommende 11. November feierlich begangen. Da dieser Tag heuer auf einen Sonntag fällt, finden die Feierlichkeiten am Samstag, den 10. November 1956 statt.

Das Programm stellt sich wie folgt dar: 8 Uhr: Versammlung der Behörden und Vereinen auf dem Marktplatz gegenüber Hotel Even.

9.45: Abgang zur Kirche. 10.45: Feierliches Totenamt für die Gefallenen und Verstorbenen beider Weltkriege.

Nach dem Kassenbericht wird alsdann der Hauptpunkt der Tagesordnung, die Besprechung über die diesjährige Weihnachtswoche zur Debatte gestellt. Der Werbe-Ausschuß hofft auf zahlreiche Vorschläge aus der Geschäftswelt.

Es steht jedem Versammlungsteilnehmer frei, andere wichtige Punkte zur Sprache zu bringen, falls diese in den Tätigkeitsbereich des Werbe-Ausschusses fallen. Der Vorstand wird wahrscheinlich in der Lage sein, Näheres über den Bau der Badeanstalt bekannt zu geben.

Der rekreative Teil der Versammlung mit der Vorführung des anlässlich des 275jährigen Bestehens des Junggesellenvereins (1939) gedrehten Films, sowie eines Films über den Karneval nach dem Kriege und zahlreicher farbiger Landschaftsaufnahmen unserer Gegend, dürfte ein weiterer wichtiger Anziehungspunkt dieser wichtigen Versammlung sein.

Dr. Mullenner das Wort und zitierte in aufklärenden Worten die augenblickliche Situation der Rentenberechtigten. Seine Ausführungen lassen darauf schließen, daß in geraumer Zeit mit einer Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen zu rechnen ist, sodaß die Rentenansprüche, die aus verschiedenen Gründen noch nicht geregelt werden konnten, ebenfalls bearbeitet werden. Hierunter fallen vor allen Dingen die Invaliden und Hinterbliebenen, die wegen zeitweiliger Unbürgerlichkeit keine Rente erhalten konnten. Ferner sollen ab 1957 verschiedene Renten um 30 Prozent erhöht werden. Er schloß seine Ausführungen mit einem Appell auf Zusammenarbeit und Einigkeit, da nur dadurch die gesteckten Ziele und Verbesserungen der Gesetzgebung erreicht werden können.

Nachdem noch mehrere Fragen der Versammelten beantwortet worden waren schloß der Präsident die Versammlung.

10 Uhr: Kranzniederlegung am Ehrenmal (Neustadt). Danach Versammlung aller Teilnehmer im Saale Even-Knott.

Betstunde für das leidende Ungarn

ST. VITH. Aus allen freien Hauptstädten erreichen uns die Berichte großer Manifestationen zum Protest gegen die blutige Unterdrückung des freiheitsliebenden Ungarn.

Es gibt für die Welt einen Frieden, den die Welt nicht geben kann. Haben wir Christen nicht die Pflicht, mit den uns eigenen Mitteln des Gebetes für diesen Frieden einzutreten?

Der Wunsch unseres Hochwürdigsten Herrn Bischofs, daß man in jeder Pfarre in diesen Tagen eine Betstunde für das leidende Ungarn halte, ist dem christlichen Herzen ein Bedürfnis.

Diese Betstunde mit Hl. Messe wird in unserer Stadt am heutigen Donnerstagabend um 7.30 Uhr in der Katharinenkirche abgehalten. Zu ihr laden wir jeden ein, der als Christ durch sein Gebet sich verantwortlich weiß für den Weltfrieden, die Freiheit der Person und der Völker liebt, und das Leiden eines verblutenden Volkes als eigenes Leid empfinden kann.

Die Pfarrgeistlichkeit.

Mitteilung des Wirtschaftsministeriums

Versorgung des Landes gesichert

ST. VITH. Das Wirtschaftsministerium warnt die Bevölkerung vor der unbedeutendsten Sorge, die sich in gewissen Kreisen wegen der internationalen Geschehnisse breit macht.

Die Versorgung des Landes ist vollkommen normal und gesichert. Nichts rechtfertigt also anormal große Verbrauchsgüterkäufe.

Die Regierung bittet also die Bevölkerung, nichts an ihren gewohnten Einkäufen zu ändern.

Beginn der Arbeiten am ehemaligen Windmühlenplatz

ST. VITH. Seit einigen Tagen sind die städtischen Arbeiter mit der Neugestaltung des Windmühlenplatzes beschäftigt. Wie wir erfahren, handelt es sich um die Zufahrt zu den Schulgebäuden.

Zwei Hubschrauber notgelandet

CROMBACH. Am Dienstag morgen waren die Einwohner von Crombach erstaunt, als gegen 10.30 zwei Hubschrauber mit amerikanischen Hoheitszeichen auf einer Wiese in der Nähe der Ortschaft landeten. Die Landung war ohne jeden Personen- oder Sachschaden glatt vonstatten gegangen. Die beiden Piloten hatten durch Bordfunk mit ihrem Stützpunkt in Bitburg in Verbindung gestanden, von wo aus ihnen schlechte atmosphärische Verhältnisse gemeldet worden waren. Als die Hubschrauber wegen dieser Störungen nicht mehr die nötige Höhe zum

Überfliegen der nächsten Bergkuppe erreichen konnten, beschlossen die Piloten zu landen. Sie setzten sich mit Bitburg in Verbindung, erhielten jedoch von dort aus keine weiteren Anweisungen mehr.

Gegen 11.30 begaben sich die Flieger zu ihren Maschinen und verschwanden in südlicher Richtung.

Dieses Ereignis hatte naturgemäß eine starke Anzahl Schaulustiger angezogen.

Nächtliche Männer-Sühneanbetung „Karmel Jungfrau der Armen“ bei Bütgenbach

BÜTGENBACH. Die erschütternden Ereignisse, die das heldenhafte Ungarn aufwühlten, und die schwer gefährdete internationale Lage drängen uns, der Einladung des Hl. Vaters zum inbrünstigen Beten Folge zu leisten.

Deswegen werden wir die wegen der Allerheiligentage verlegte Anbetung dieser dringenden Intention widmen, und zwar in der Nacht von Donnerstag, den 8. auf Freitag, den 9. November 1956.

Die Betstunden sind wie folgt eingeteilt:

- Im Karmel: 9-11 Uhr: Bütgenbach, Berg, Weywertz; 11-1 Uhr: Nidrum, Elsenborn, Wirtzfeld; 1-3 Uhr: Heppenbach, Halenfeld, Möderscheid, Hepscheid; 3-5 Uhr: Büllingen, Hünningen, Mürringen, Honsfeld.

Da wir uns erst spät für diese Anbetung entschlossen haben, wird keine Hl. Messe gelesen für die Gruppen von

11-1 und 1-3. Die hl. Kommunion wird jedoch ausgeteilt werden. Uebrigens wird es in Zukunft nicht mehr möglich sein unter allen Umständen allen Gruppen eine hl. Messe zuzusichern.

Im St. Raphael-Institut, Montenaun: Alle Gruppen von 9-11 Uhr.

Lehrer-Ehepaar Frank verließ Manderfeld

MANDERFELD. Ende Oktober gab Lehrer Nikolaus Frank seine Stelle als Schullehrer in Manderfeld auf. Der jetzt 61jährige, allgemein beliebte Lehrer stammt aus Medernach (Luxemburg) und war am 1. November 1921 nach Manderfeld gekommen. Er war zunächst Maler und machte seine Lehrprüfung erst später. Am 1. August 1925 wurde er gleichzeitig mit seiner in Kalborn (Lux.) gebürtigen Gattin Anna Maria Bong definitiv in Manderfeld als Lehrer angestellt.

Das Ehepaar Frank wurde in Manderfeld allgemein wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften als Lehrpersonen geschätzt. Dies wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderates von Manderfeld zum Ausdruck gebracht, der dem bescheidenen Lehrer-Ehepaar seinen Dank und seine Anerkennung im Namen der ganzen Gemeinde aussprach.

Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe

ST. VITH. Bei der 339. Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe (3. Abschnitt) kam folgender Gewinn heraus: Serie 40.057 Nr. 86 2 Millionen Fr. Serie 8.978 Nr. 564 1 Million Fr. Die anderen Obligationen dieser Serie sind mit 4.000 Fr. rückzahlbar.

Woanders wählt man anders

FRANKFURT-M. (ep). Wahlsysteme sind dem Mann auf der Straße oft wie Briefe mit allen 7 Siegeln. Das ist fast überall so. Obwohl er die Bedeutung seiner Stimme durchaus richtig zu bemessen weiß, bemüht er sich im allgemeinen nur wenig, dem System der Wahl, das seine Meinung sozusagen in die hohe Politik hineintransportiert, nachzuspüren. Die unmittelbar bevorstehenden Wahlen in den USA bieten Anlaß, zur technischen Seite dieses Themas einige Grundsätzliche auszuführen.

Am 6. November wählten über 100 Millionen ihren neuen Präsidenten. Wenig beachtet bei der weltweiten Bedeutung dieser Entscheidung wird oft dagegen die Tatsache, daß gleichzeitig auch die 435 Mitglieder des Repräsentantenhauses sowie 1 Drittel der 96 Senatoren neu zu berufen sind. Alle 2 Jahre stehen diese Kongresssitze in den USA zur Wahl, während der Präsident 4 Jahre amtiert. Es herrscht das Mehrheitsprinzip: Wer die meisten Stimmen erhält, ist gewählt. Die amerikani-

nischen Bürger bestimmen ihren Staatspräsidenten und Regierungschef, im Gegensatz zu den meisten anderen Staaten in Ost und West in einer Person vereinigt, nicht direkt, sondern durch Wahlmänner. Das Land wird dazu in 48 Wahlkreise (gleich Bundesstaaten) aufgeteilt. Erhalten zum Beispiel die republikanischen Wahlmänner in 1 Kreis die meisten Stimmen, wählen alle Wahlmänner dieses Staates die republikanischen Kandidaten zum Präsidenten und Vizepräsidenten.

Wie sieht im Vergleich dazu das Wahlsystem in anderen westlichen Ländern aus? Die Mehrzahl gilt auch in Großbritannien. Vom Volk gewählt wird nur das Unterhaus, nicht das Oberhaus, das sogenannte House of Lords. Englands 630 Abgeordnete kommen aus je einem Wahlkreis. Die Mehrheit des Unterhauses wählt dann die Regierung.

Die französische Verfassung sagt nichts über das Wahlsystem aus. Seit 1875 sind in Frankreich insgesamt 5 Wahlarten für das Parlament angewandt worden, von der Mehrheits- bis zur Verhältniswahl mit oft verschiedenen Schattierungen. Das gegenwärtig gültige System, nach dem die Nationalversammlung von 1951 und 1956 gewählt wurden, stellt eine Departements-Listenwahl dar, die Wahlbündnisse zuläßt. Die Liste oder Listenverbindung, die in einem Departement die absolute Mehrheit erhält, besetzt alle diesem Gebiet zustehenden Sitze, die sie weiter unter sich verteilt. Erreicht keine Liste mehr als 50 Prozent der Stimmen, werden die Mandate nach dem Verhältnis der auf alle Listen abgegebenen Stimmen vergeben. Listen die weniger als 5 Prozent der gültigen Stimmen erhalten, scheiden in Frankreich genau wie bei uns aus der Sitzverteilung aus.

In der Bundesrepublik wählt man im Gegensatz zu den genannten Ländern ein kombiniertes Verhältniswahl- und Mehrheitswahlsystem an. Jeder Wähler hat Stimmen, eine für den Wahlkandidaten (253 Kreise) und eine für die Listenwahl. In den Wahlkreisen entscheidet die höchste Stimmenzahl.

Die Verteilung der Bundestagsmandate erfolgt nach dem Verhältniswahlsystem: Alle abgegebenen Zweitstimmen werden je Liste zusammengezählt. Danach errechnen sich die Mandate pro Partei, die von den erfolgreichen Wahlkreiskandidaten und gemäß Landesliste besetzt werden. Von der Sitzverteilung im Bundestag ausgeschlossen sind Listen mit weniger als 5 Prozent der Stimmen. Wahlbündnisse sind erlaubt; sie werden wie 1 Liste behandelt.



Schäfer im Berchtesgaden Land

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme, die schönen Kranz- und Blumenspenden, Messespenden, sowie das ehrenvolle Celat beim Heimgange meiner lieben, unvergessenen Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Besonderen Dank entbieten wir der Hochwürdigen Pfarrgeistlichkeit, der Stadtverwaltung St. Vith, dem Lehrpersonal der städt. Volksschule, der staatl. Mittelschule, dem Groupement Patriotique, den Kollegen und Kolleginnen der lieben Verstorbenen, sowie den Nachbarn und Bekannten.

Joseph Lehnen
Fam. Hermann Lehnen-Moutschen
Familie Léon Lehnen-Brand
Die Familien Lehnen und Schommer

St. Vith, im November 1956.

Das Sechswochenamt für die liebe Verstorbene findet statt am Mittwoch, den 14. November 1956 um 7 Uhr 45 in der Pfarrkirche zu St. Vith.

Großer Ausverkauf

zu unschlagbaren Preisen auf alle Gardinen, Übergardinen, Bettvorlagen, Teppich u. s. w.

Reststücke weit unter Einkauf.

Profitieren Sie von dieser einmaligen Gelegenheit bis zum 25. November 1956

MÖBEL- UND DEKORATION

Walter SCHOLZEN

Hauptstraße 77 ST. VITH Mühlenbachstr. 48
Telefon Nr. 174 Lieferung frei Haus

Grosser Reklameverkauf

in WOLLDECKEN

Preiswert aber gut im Fachgeschäft
Heinrich Zinnen, St. Vith
MAJOR-LONGSTRASSE

Ältere unabhängige **Frau** oder Mädchen, als Hilfe im landwirtschaftlichen Haushalt gesucht. Anmerkungen sind zu richten an die Geschäftsstelle St. Vith.

Selbständiges **Mädchen** sucht Stelle in Geschäfts- oder Landwirtschaftshaus. Auskunft Geschäftsstelle.

Für Ihre **MÖBEL** nur eine Adresse

Walter Scholzen - St. Vith
Hauptstraße 77 - Mühlenbachstrasse 48
Tel. 174 - Lieferung frei Haus
Matratzen aus eigener Werkstatt
Scholzen ein Begriff für Facharbeit!

Neuverzinnen von Milchkanne

Annahme bis 1. Dez. 1956
(Dichtungsringe entfernen!)
MASCHINENHANDLUNG
MEYER, St. Vith
Ameler Str. ST. VITH Telefon 174

Teile der Bevölkerung von St. Vith und Umgebung mit, daß ich tags und nachts unter TELEFON

Nr. 82


zu erreichen bin.

Garage »St. Christophe« St. Vith

Karosseriearbeiten, Abschleppdienst, Aufstellung von Kostenanschlägen, Sämtliche Reparaturen.

ein Leben lang...

erfreuen „rido-Buchalben!“



„rido-Pex“, das Album mit dem selbstklebenden Karton, zu haben bei: Doepgen-Beretz, St. Vith

Ständig auf Lager
Ferkel, Läufer & Faselschweine
zu den billigsten Tagespreisen!
der lux. und yorkshireschen Edelrasse
Lieferung frei Haus.
Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42

Wolldecken von LEHNEN
dauern das ganze LEBEN
Einzigartige Auswahl in QUALITÄTSDÉCKEN

Wolle
neu eingetroffen!
Strumpf- und Perlonwolle in vielen neuen Farb. 100 gr. von Fr. 22,- an.
TEXTILHAUS **Agnes Hilger**
ST. VITH, HAUPTSTRASSE

Modealben
Illustrierte Zeitungen - Unterhaltungsliteratur - Schaffhauser-Strickhefte
Buchhandlung Wwe. Herm. DCEPGEN
ST. VITH KLOSTERSTRASSE

Junges Mädchen
sucht für 2 mal wöchentlich Arbeit in St. Vith. Anfragen unter Nr. 120 an die Geschäftsstelle.

Lederjacken,
Mützen und Handschuhe, sowie Kunstlederjacken in allen Größen
Sporthaus Chr. LOUVET
ST. VITH, Malmedystrasse 13

Mädchen
mit allen Hausarbeiten vertraut in kathol. Privathaus (3 Pers) gesucht. Köchin für Mittagessen vorhanden
Putzfrau. Lohn: 2.700,- Fr., wenn sehr tüchtig: 3.000,- Fr. Referenzen erforderlich.
81, Avenue du Pesage, Brüssel.

Suche **Landarbeiter**
für alle landwirtschaftliche Arbeiten. Jean Defosse, Huccorgne, Prov. Lüttich, Tel. Huy 71490.

9 ROSSE AUSWAHL
in wasserdichter **Motorradbekleidung!**
SPORTHAUS CHRISTIAN LOUVET
St. Vith - Malmedystr. 43

Wegzugshalber **Bäckerei-**
Konditorei einrichtung zu verkaufen. Pâtisserie »Au St. Esprit« Malmedy. - Tel. 7

Ehrliches **Mädchen**
in der Nähe von Huy gesucht. Guter Behandlung. Hoher Lohn. Auskunft bei N. Maraite-Corman, St. Vith Tel. 63.

Biber-Ness J.-Leinen
Lehnen, St. Vith
das gute FACHGESCHÄFT

Studienarbeit
in St. Vith gesucht. Auskunft Geschäftsstelle.

Guter **Sägemehlofen**
zu verkaufen. Auskunft in der Geschäftsstelle.

Moderne **Liegecouch**
mit Eichenumbau, enthaltend: 4 kleine Hausbar, Bücherregal, Vitrine und Schrankabteil, neuwertig, weil überzählig, zu verkaufen. Ausk. Geschäftsstelle

Kaufe zu höchsten Tagespreisen

minderwertiges Vieh u. Notschlachtungen (auch Pferde). Tag- und Nachtdienst
Michel Meyer, Herresbach
Tel. Malmedy Nr. 381 oder Tel. Manderfeld Nr. 1408

40 sechs Wochen alte **Ferkel**
zu verkaufen. Joz. Schmitz, Grüfflingen-Schirm.

Motorradschild
verloren gegangen n° 2ET48 zwischen Born u. Hünningen Abzugeben bei Schmitz Leo Hünningen-St. Vith.

Junge **Kuh**
trächtig für 25 Nov. T.B. frei zu verkaufen. Jos. Hauwarth, St. Vith, Malmedystr. 33.

Oremus
Gesang- und Gebetbücher stets vorrätig
Doepgen-Beretz - St. Vith

PARKER

FULLHALTER

vereinigen Qualität und Präzision

- »Parker Slimfold« 295,- Fr.
- »Parker Victory« 395,- Fr.
- »Parker Vacumatic mit großem Füllraum 425,- Fr.
- »Parker 21« 400,- Fr.
- »Parker 51« 1000,- Fr.
- »Parker Jotter«, Kugelschreiber 195,- Fr.
- »Parker LL«, flüssige Bleimiene 295,- Fr.

stets vorrätig im Fachgeschäft

DOEPGEN-BERETZ ST. VITH
HAUPTSTRASSE

Inserieren Sie in der ST. VITHER ZEITUNG

Domänenamt St.Vith

Versteigerung

eines Industriegeländes in St.Vith

Der Domänenverwalter in St.Vith wird am Mittwoch, den 22. November 1956 um 14 Uhr, im Hotel des Ardennes in St.Vith, Prümer Straße, zur öffentlichen Versteigerung eines im unmittelbaren Bering des Bahnhofes St.Vith und unterhalb der Straße St.Vith-Schönberg gelegenen 1,42 Ha. großen Industriegeländes schreiten.

Aufgeld 47 v. H. und Kaufpreis zahlbar innerhalb 20 Tage nach Genehmigung des Verkaufes.

Nähere Auskünfte erteilt das Domänenamt, St.Vith Wiesenbacher Straße.

Domänenamt St.Vith - Forstamt Büllingen

Holz-Versteigerung

Der Domänenverwalter in St.Vith wird am Montag, dem 26. November 1956, um 14 Uhr, im Gasthaus PALM, in Lanzerath, zur öffentlichen Versteigerung von 22 Fm. Eichen, 254 Fm. Buchen und 75 Fm. Brennholz des Staatswaldes Losheimergraben schreiten.

Barzahlung. - Aufgeld 10 v. H.

Der Katalog ist beim Oberförster in Büllingen erhältlich.

Ortsgruppe Crombach

Organisation der Kriegsinvaliden und Hinterbliebenen 1940-45

Anlässlich der Heldengedenkfeier welche am 11. November 1956 in Rodt stattfindet, laden wir alle Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen dringend ein.

Treffpunkt im Lokale Adams 9.45 Uhr von dort marschieren geschlossen mit den Kameraden des Krieges 1914-18 zur Kirche.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet,
Der Vorstand,

HELA DIESEL SCHLEPPER
12-40 PS
Der Schlepper für hohe Ansprüche

Hermann Lanz-Aulendorf

Generalvertreter für die Ostkantone:

Walter Piette, St.Vith, Tel. 66

Großes Ersatzteillager - Reparaturwerkstätte
Kundendienst

Man sollte öfters zum Zahnarzt gehen

denn sonst geschieht es, daß man eines Tages starke Schmerzen bekommt und der Zahn gezogen werden muß.

Deshalb sollten Sie auch in regelmäßigen Abständen Ihre Uhr zu einem gewissenhaften Fachmann bringen, um sie durchsehen zu lassen. Die Schmerzen der Uhr vernehmen Sie nicht! Sie läuft unermüdlich weiter, bis... ja bis eines Tages das Loch im Zahn so groß geworden ist, daß er nicht mehr zu retten ist.

Geben Sie daher dem Uhrenfachmann Ihre Uhr zur regelmäßigen Überprüfung. Ihre Uhr wird es Ihnen durch weiteren guten Gang danken.

DIPL. UHRMACHERMEISTER

ANTON LENZ

ST.VITH HAUPTSTRASSE 48



Schöne Herbst- u. Wintermäntel zu vorteilhaften Preisen!
Modehaus Agnes Hilger
St.Vith, Hauptstraße

Für die kalte Jahreszeit

finden Sie bei uns eine große und preiswerte Auswahl in

WOLLECKEN Biber und Biberbettücher Federn, Daunen, Flocken sowie alle Bettwaren

HEINEN-DREES
ST.VITH telefon 128

Kinderreide erhalten 5 Prozent Ermäßigung

Oremus

Cebet- und Gesangbücher der Diözese Lüttich. Dazu passende Hüllen in Leder und Plastik.

DOEPGEN-BERETZ
St.Vith, Hauptstraße

Taxi

In- und Ausland Tag- und Nachtbetrieb

Edgar Fort, Steinebrück
TELEFON ST.VITH 268

ORIGINAL ARNOLD PANZERBETON KESSELOFEN

für Landwirtschaft und Haushalt Unbegrenzte Haltbarkeit, höchste Vollendung In allen Größen vorrätig!

Maschinenhandlung MEYER
Ameler Str. 13 ST.VITH Telefon 174



Wenn Sie Ihre

Hunde, Koffer, Aktentaschen, Handtaschen, Schulranzen, Photoapparate, Regenschirme, Porte-Monnaies, Ueberzieher,

verlieren, erhalten Sie sie zurück durch die

ADRESSEN-TUBE

Rostfrei, leicht, praktisch unauffällig. Fertig zum Gebrauch

Erhältlich im Fachgeschäft für Schreibwaren

DOEPGEN-BERETZ ST.VITH
Hauptstraße

CORSO

St.Vith - Tel. 85

Samstag 8.15 Sonntag 4.30 u. 8.15 Montag 8.15 Uhr

Vico Toriani, der beliebteste Rundfunk und Schallplattenstar, in

»Straßenserenade«

Die schönsten und bekanntesten Melodien der Wunschsendungen des NWD.R.

wie »Tango der Nacht« »Jodeln kann ich nur wenn ich verliebt bin« »Bella, bella Donna« u.s.w. umrahmen die Handlung dieses bezaubernden Films.

In deutscher Sprache - Jugendl. zugelassen
Sous-titres français

Dienstag 8.15 Mittwoch 8.15 Uhr

»Drei Stunden Zeit«

Unerbittlich greift das Schicksal nach einem Mutigen! Dana Andrews gestaltet fanatisch, kaltblütig und verwegend den Verfeimten und Rächer, der die schleichenden Minuten nützt.

In deutscher Sprache - Jugendl. zugelassen

Am Donnerstag, den 15. November um 8.—Uhr findet ein Vortrag des Roten Kreuzes mit Filmvorführung über das Thema »Krebs« statt.

33. STIFTUNGSFEST des Musikvereins »Cäcilia« OUDLER

am Sonntag, den 11. November 1956 im Vereinslokal, Verlosung und

BALL Anfang 48 Uhr

Es ladet ein Der Vorstand

Ball

anlässlich des Willybrodusfestes

Am Sonntag, dem 11. Nov. 1956

im Saale FORT, STEINEBRÜCK

Gute Musik — Erstklassige Getränke

Anfang 6 Uhr Herzl. Einladung an alle

Hubertusmarkt in AMEL

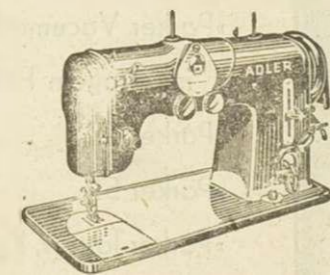
am Dienstag, 13. Nov. 1956 ab 12. Uhr

BALL IM SAALE PETERS

1 Uhr Ziehung der Verlosung.

Es ladet freundlichst ein

Der Kgl. Musikv. »Hof v. Amel« und der Wirt



Ehe Sie eine neue Nähmaschine kaufen prüfen Sie zuvor die neue Adler, Sie werden überrascht sein von ihren vielen Vorzügen.

Walter PIETTE, St.Vith - Tel. 66

Ersatzteile - Kundendienst - Teilzahlung

ST.

Die St.Vith'er Zeitung erscheint
Montag und samstags mit den Beilagen

November 1956

Die Lage

Israel bere

CAIRO. Die Lage in Aegypten ist demzufolge im Mittleren Orient weiter entspannt. Frankreich hat haben, wie sie sagen, erreicht, ebenso Israel. Aegypten militärisch besiegt und eine sowjetische Intervention wird unwahrscheinlicher. Dies heißt heißen, daß damit das Problem gelöst worden ist, geradepunkt, der zum militärischen Sieg der beiden Westmächte in dieser Hinsicht wurde an von der Vereinten Nation genommen, die zuerst einmal Einsatz einer Polizeitruppe



Militäroperation Suezkana

Die britisch-französischen Operationen im Gebiet von Ismailia im nördlichen Eingang des Britisch-französischen Kanals haben bei Port-Said eine zösische Fallschirmspringer Ford Fuad, gegenüber von an der Ostküste des Kanals

Wichtig Schaf

Zurückziehung

NEW YORK. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am Donnerstag eine internationale Kommission ernannt, die sofort zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Mittleren Osten eingesetzt werden soll.

Eine beratende Kommission unter der Leitung des UN-Generalsekretärs wird als Organ der Kommission berufen: Eine



V
Grö

Unser Bild zeigt die Kampfgruppen nach der